

# 1. Ursache

## Zurück zur Quelle - Gemeindeseminar

19. August 2015

Autor: Roger Götz

### Einleitung

Wir begeben uns mit dem Gemeindeseminar auf eine geistliche Reise. Bei einer Wanderung ist es immer wichtig, auf der Karte zu wissen, wo man gerade steht und wohin man will. Diese Standortbestimmung machen wir am Anfang unseres Seminars in Form einer Selbsteinschätzung. Im Heft auf Seite 7 kannst du jetzt ankreuzen, wie du deine Beziehung zu Gott und zu deinen Mitmenschen einschätzt. Wir werden dies auch am Ende des Seminars tun, damit du freudig zurückblicken kannst und siehst, welche Fortschritte du gemacht hast. Es geht nicht darum, sich mit anderen zu vergleichen. Es ist eine rein subjektive Einschätzung deiner momentanen geistlichen Verfassung.

- Persönliche Einschätzung ausfüllen

Zu jedem Predigt-Thema gibt es im Seminarheft drei Fokus-Aussagen. Sie helfen zu erkennen, auf welche Umsetzung das Thema zielt. Sie sind nach dem Prinzip „Kopf“ (was ich verstehen soll), „Herz“ (was mich emotional weiter bringt), „Hand“ (was ich in der Praxis anwende) formuliert.

Auf Seite 8 siehst du den Focus auf unser erstes Thema „Ursache“

- 😊 Du gewinnst ein tieferes Verständnis für Gottes Absicht mit der Schöpfung und deinem Leben.
- ♥ Deine Motivation, Gottes Wort zu kennen und Bibeldverse auswendig zu lernen, steigt.
- ✋ Du durchschaust Satans Taktik und kannst dich besser gegen seine Attacken verteidigen.

## 1. Thema: Ursache

Kürzlich hatte ich für einige Tage das unangenehme Gefühl, dass mein Herz so fest schlägt. Ich habe mich natürlich gefragt, was das ist: Ein zu hoher Blutdruck, Verliebtheit oder war etwas mit meinem Herzen nicht in Ordnung? Es hörte dann wieder auf und vermutlich hatte es etwas mit dem Essen zu tun. In der Medizin ist es ganz wichtig zu erkennen, was die Ursache einer Krankheit ist. Nur so kann ein geeignetes Medikament oder eine Therapie zur Heilung verordnet werden. Auch in der Technik geht es immer wieder darum herauszufinden, warum etwas nicht funktioniert. Nur wenn man die Ursache eines Defektes kennt, kann man ein Gerät reparieren.

Gibt es Dinge in deinem Leben, die nicht so funktionieren, wie du es dir wünschst? Ist es dein Wunsch, Hindernisse auf deinem Weg mit Gott zu überwinden? Dann ist es wichtig, dass du die Ursache kennst, was dich hindert, Gott ganz zu vertrauen; was dich hindert, wirklich Lieben zu können, was dich hindert, mit der inneren Ruhe, dem Frieden und in der Freude zu leben, die Gott dir verspricht.

Für alles, was in deinem Leben geschieht, gibt es drei grundlegende Ursachen:

### 1. **Gott liebt dich**

Alles Gute kommt von Gott. Die Ursache, dass du lebst, dass du atmest, dass du fühlen, denken und handeln kannst, liegt letztlich darin, dass Gott dich aus Liebe erschaffen hat. Es ist ganz wichtig, dass wir diese Ursache in unserem Leben erkennen – auch für das Schwierige, das Gott uns aus Liebe zumutet, um uns zu erziehen und vor allem, um uns näher zu sich zu ziehen.

### 2. **Satan will verhindern**, dass du in einer vertrauensvollen Liebesbeziehung mit Gott lebst.

Sein Mittel dazu ist Lüge. Er lügt in Bezug auf die guten Absichten Gottes: „Sollte Gott gesagt haben...“ sagte die Schlange zu Eva. „Sollte Gott dir wirklich alles Gute geben? Hat er dir nicht etwas vorenthalten, nämlich die Erkenntnis von Gut und Böse?“ (Ich analysiere in meinem Buch ausführlich, wie diese Versuchung abgelaufen ist, mit der Adam und Eva konfrontiert wurden. Ihr dürft das gerne nachlesen.) Aber eines muss uns klar sein: Wir sind ständig der Gefahr ausgesetzt, Gott zu misstrauen. Und wenn wir dann das Gefühl haben, Gott ist weit weg oder er hilft uns nicht, nehmen wir die Sache selber in die Hand! Damit sind wir bei der 3. Ursache:

### 3. Du machst dir Illusionen

Dieser Punkt ist sehr schwer zu durchschauen – eben weil wir uns Illusionen machen. Wo-  
rüber täuschen wir uns oder lassen uns täuschen? ...

Die häufigste Täuschung, die ich bei mir und anderen beobachte ist die, dass wir meinen,  
wir seien frei. Wir haben die Illusion, selber über unser Leben bestimmen zu können und  
ahnen nicht, wie abhängig wir sind. Wir machen uns Abhängig von der Meinung anderer  
oder von der Modeströmung. Wir sind abhängig vom Zeitgeist oder kulturellen Prägungen.  
Wir werden gelenkt von Erfolg und Misserfolg. Wir werden bestimmt von negativen Erfah-  
rungen, die wir gemacht haben. Wir werden angetrieben von falschen Hoffnungen, die  
dann irgendwann enttäuscht werden.

Gerade in unserer Kultur, in der Individualismus und Selbstbestimmung so gross geschrie-  
ben werden, meinen wir tatsächlich, autonom Entscheiden und Handeln zu können. Tatsa-  
che aber ist, dass wir immer abhängig sind: Entweder wir anerkennen unsere Abhängigkeit  
von dem einen wahren Gott, oder wir werden bestimmt von anderen Göttern.

Was also hilft uns, unsere Illusionen zu überwinden, den Lügen Satans zu widerstehen und  
die Liebe Gottes noch mehr zu erleben? Das wird der Inhalt unseres Gemeindegemeinsams  
sein. Wir werden Schritt für Schritt lernen, Gottes Fürsorge, Zuwendung und Versorgung  
mehr in Anspruch zu nehmen. Wir werden Stück für Stück entdecken, was uns wirklich frei  
macht – frei, Gott zu dienen und Menschen lieben zu können.

#### **Das Gemeinde-Seminar beruht auf fünf Säulen.**

Die erste Säule lautet „**Proklamation**“ Was ist eine Proklamation? Es ist eine Erkenntnis,  
die ich mir zu Eigen mache, indem ich sie laut ausspreche. Wichtig ist, dass sich die göttli-  
che Wahrheit mit meinem Glauben verbindet. Ich muss also davon überzeugt sein. Um die  
Liebe Gottes mehr zu spüren, um den Lügen Satans besser zu widerstehen und um un-  
sere Illusionen abzulegen, müssen wir die Wahrheit Gottes aussprechen – proklamieren.

Ich fasse jedes Kapitel mit zwei Proklamationen zusammen. Die erste ist jeweils eine Zu-  
sage: So ist Gott; so ist er für mich. Das Verspricht mir Gottes Wort!

Die Zusage im ersten Kapitel lautet: **Gott liebt dich!** Lade Gott ein, es dir höchst persönlich  
zu sagen und in deinem Herzen zu verankern.

Die zweite Proklamation ist ein Anspruch an mich – eine Herausforderung: Das soll und kann ich tun, wenn ich die Zusage für mich in Anspruch nehme.

Der Anspruch beim heutigen Thema „Ursache“ lautet: **Ich widerstehe dem Teufel.**

Indem ich das proklamiere, behaupte ich nicht, der Herausforderung immer gerecht zu werden. Aber ich fokussiere mein Ziel mit der Gewissheit, dass ich es mit Gottes Kraft und Hilfe erreichen werde.

Ich proklamiere diese Sätze über meinem Leben, um meine Gedanken zu fokussieren und auf Gott auszurichten. Mit diesen Glaubensaussagen bringe ich zum Ausdruck, was vielleicht in meinem Leben noch nicht spürbar oder sichtbar ist. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass es wahr ist und geschehen wird.

Warum sollen wir solche Sätze laut aussprechen? Worte haben Macht. Gott erschuf das ganze Universum, indem er sprach. Jakobus sagt:

*Und selbst bei den Schiffen, die nur von starken Winden vorangetrieben werden können, bestimmt der Steuermann die Richtung mit einem kleinen Ruder. Genauso ist es mit unserer Zunge. So klein sie auch ist, so groß ist ihre Wirkung! Ein kleiner Funke setzt einen ganzen Wald in Brand. (Jak 3,4-5)*

Du bestimmst die Richtung deines Lebens, indem du etwas aussprichst. Wenn du negative Dinge über dich und andere aussprichst, wird dein Leben in eine negative Richtung gelenkt. Wenn du göttliche Wahrheit aussprichst, wird dein Leben zu Gott hin gelenkt.

Wir wollen also in jedem Themen-Gottesdienst dieser Predigtreihe am Schluss etwas proklamieren. Ich ermutige dich, mitzumachen, auch wenn es dir seltsam vorkommt. Du wirst mit der Zeit die positive Wirkung in deinem Leben spüren.

Unsere Proklamation zum heutigen Thema lautet also: **Gott liebt mich! Ich widerstehe dem Teufel!**

Damit du das wirklich im Glauben aussprechen kannst, haben wir jetzt eine Zeit der Stille, in der du diese Sätze vor Gott bewegen kannst. Von Maria heisst es, als der Engel Gabriel ihr die Geburt von Jesus ankündigte: „Sie bewegte all diese Worte in ihrem Herzen.“ Bewege diese Worte in deinem Herzen. Formuliere diese Sätze als persönliches Gebet. Beispielsweise: „Gott, du liebst mich. Ich vertraue auf deine Liebe. Weil du Jesus Sieger bist

und in mir lebst, kann ich dem Teufel widerstehen.“ Bitte Gott um Kraft und Weisheit dafür. Danach werden wir diese Sätze gemeinsam laut aussprechen.

➤ Zeit der Stille

Lasst uns nun gemeinsam proklamieren: Gott liebt mich. Ich widerstehe dem Teufel (nochmals mit Kraft und Überzeugung) ...

Wenn in deinem Alltag Dinge nicht klappen, wenn du niedergeschlagen bist, dann sprich es laut aus: Gott liebt mich!

Wenn du merkst, dass du angefochten oder verwirrt bist oder sich Lügen einschleichen wollen, dann sprich laut aus: „Satan, ich widerstehe dir.“ Du kannst auch sagen: „Ich widerstehe dieser Lüge, dieser Versuchung, dieser Illusion ...“

Auch Lieder können solch eine starke Proklamation sein. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Gott mit Liedern preisen. Ein starkes Lied in diesem Sinn ist: Das glaube ich

➤ Lied: Das glaube ich

Ich hatte gesagt, dass wir unseren Illusionen und den Lügen Satans die Wahrheit Gottes entgegenhalten müssen. Doch wenn wir die Bibel nicht kennen, können wir das nicht. Deshalb ist es so wichtig, Bibeldverse auswendig zu kennen.

**Bibeldverse auswendig lernen** ist die zweite Säule unseres Gemeindegemeinsamkeitsseminars.

Als Jesus in der Wüste vom Teufel versucht wurde, sagte er nicht: „Ich kann mich so schwach daran erinnern, dass irgendwo in der Thora so ungefähr steht, dass das, was du mir da vorschlägst, nicht ganz optimal ist.“ Nein, sondern er sagte mit Vollmacht: „*Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst Gott, deinen Herrn anbeten und ihm allein dienen.« Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.*“

Mit der gleichen Vollmacht können auch wir dem Teufel im Namen Jesu widerstehen. Aber wie gesagt, wir müssen das Wort kennen, um es im entscheidenden Moment proklamieren zu können. Zu jedem Thema dieses Gemeindegemeinsamkeitsseminars habe ich sieben Bibeldverse bzw. Abschnitte zusammengestellt. Ich werde kurz sagen, was in jeden einzelnen steht. Du kannst im Heft zu jedem Abschnitt eine kleine Notiz machen, damit du dir merken kannst, worum es geht. Kreuze dann einen Text an, den du auswendig lernen möchtest. Du kannst auch nur den Schlüsselvers daraus lernen. Ich habe jeweils den Abschnitt angegeben, weil

es wichtig ist, dass wir diese Verse im Zusammenhang lesen. Hier also kurz zu den einzelnen Stellen. Sie beziehen sich in dieser Lektion hauptsächlich darauf, wie wichtig das Wort Gottes ist.

- Ps 119,103-105 Dein Wort ist meines Fusses Leuchte ...
- Mt 4,8-11 Jesus sagt zum Teufel: „Es steht geschrieben...“
- Jak 4,7-8 „Widersteht dem Teufel, so muss er von euch fliehen...“
- Eph 6,14-17 Geistliche Waffenrüstung (Wort Gottes = Schwert des Geistes)
- Heb 4,12 „Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert...“
- 2 Tim 3,16-17 Die Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie ist nützlich ...
- 2 Petr 1,19-21 Was Gott durch Propheten zugesagt hat, ist für uns wie ein Licht

Wähle jetzt eine Bibelstelle, die du auswendig lernen möchtest und kreuze sie an!

Das Wort Gottes zu kennen, war nicht das Einzige, was Jesus brauchte, um dem Teufel zu widerstehen. Er liess sich permanent vom Heiligen Geist leiten. Die Versuchungsgeschichte in Matthäus 4 fängt mit den Worten an: *„Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, wo er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt sein sollte.“*

Bei der Versuchung war Jesus nicht irgendwo und hat irgendetwas gemacht. Er war genau dort, wo Gott ihn haben wollte – nämlich in der Wüste und tat genau das, was der Heilige Geist ihm gezeigt hatte – nämlich fasten.

Wenn wir als Jünger von Jesus wie er unterwegs sein wollen, dann müssen wir lernen, auf den Heiligen Geist zu hören und das zu tun, was er uns zeigt.

**Hören und tun**, das ist die dritte Säule unseres Gemeindegemeinsamkeits

Um es konkret werden zu lassen, hast du jetzt die Möglichkeit, in einer Zeit der Stille auf den Heiligen Geist zu hören. Frage ihn, wie du das Gehörte im Alltag umsetzen sollst.

Notiere dir im Heft ein SMART -Ziel. Ein SMART-Ziel ist...

- **Spezifisch:** Jesus hat eine konkrete Aufgabe für mich.
- **Messbar:** Ich erkenne, wie weit ich mit Jesus gekommen bin.
- **Attraktiv:** Jesus motiviert mich, diese Aufgabe anzupacken.
- **Realistisch:** Jesus überfordert mich nicht.
- **Terminiert:** Jesus zeigt mir den Zeitraum für diese Aufgabe.

Falls dir das zu kompliziert erscheint, notiere einfach die Gedanken, welche dir durch den Kopf gehen und vertraue darauf, dass Gott in deine Gedanken hineinspricht.

SMART-Ziele sind nützlich, weil wir sonst in der Gefahr stehen, uns etwas vorzunehmen, was wir sowieso nicht umsetzen können; und das löst Frust aus.

Also z.B. ist das Ziel „Ich will ein besserer Mensch werden“ zwar gut, aber es ist kein SMART-Ziel. Bei so einer grossen Sache weisst du nicht, wo du anfangen sollst und wann du es wirklich erreicht hast. SMART-Ziele sind viel überschaubarer und ermöglichen es uns, konkrete Fortschritte zu machen. Also z.B. „Ich werde in den nächsten zwei Wochen Gott jeden Tag für etwas anderes danken.“

➤ Zeit der Stille

Die vierte unseres Gemeindefeminars bedeutet, dass du eine

**Rechenschaftsbeziehung** eingehst. Tut euch zu zweit zusammen, um euch gegenseitig in der Umsetzung eurer Ziele zu ermutigen und füreinander zu beten. Trefft euch in den nächsten 14 Tagen bis zum nächsten Themen-Gottesdienst einmal für eine Stunde. In der Einleitung im Heft stehen Fragen, die ihr bei euren Treffen durchgehen könnt. Man kann dies auch in einem Hauskreis tun. Der Vorteil einer Zweierschaft ist, dass man viel persönlicher austauschen kann.

- Wie hast du Gott seit unserem letzten Gespräch erlebt?
- Wie ist es dir mit deinem SMART-Ziel ergangen?
- Haben Dinge nicht geklappt und wenn ja, warum nicht?
- Gibt es Sünde, die du bekennen möchtest?
- Wie fühlst du dich im Hinblick auf die kommende Zeit?
- Was würde dich ermutigen?
- Was kann ich für dich beten?

Welches die fünfte Säule ist, verrate ich in 14 Tagen beim nächsten Thema „Ur-Bedürfnisse“. Nun bete ich für euch um Kraft und Mut beim Umsetzen dessen, was euch der Heilige Geist klar gemacht hat.